



Nationalparkverwaltung Berchtesgaden
Sachgebiet Kommunikation
Carolin Scheiter
Doktorberg 6, 83471 Berchtesgaden

Tel.: 08652 9686-130
Fax: 08652 9686-40
c.scheiter@nationalpark-berchtesgaden.de
www.nationalpark-berchtesgaden.de

Pressemitteilung

26.02.2008

Wandern ist Bärensache – denn der nächste Bär kommt bestimmt!

Infoveranstaltung und Ausstellungseröffnung am 3. März um 19 Uhr im Nationalpark-Haus

Rund 50 Kilometer von Berchtesgaden entfernt verschläft Moritz derzeit den Winter. Sein Quartier für die kalte Jahreszeit hat der 7-jährige Braunbär im benachbarten Österreich aufgeschlagen, in der Nähe der Ortschaft Gosau am Dachstein. Lange wird es nicht mehr dauern, dann geht Moritz wieder auf Wanderschaft - ständig auf der Suche nach Nahrung und einem Bärenweibchen.

Trotz seiner Freude am Wandern und der feinen Nase ist diese Suche nicht einfach: Die Zahl der Bären in Österreich geht immer weiter zurück. Von 31 Jungbären, die seit 1991 geboren wurden, sind nur noch maximal vier Tiere am Leben – zu wenige für eine überlebensfähige Population. Es ist durchaus möglich, dass Moritz auch im Berchtesgadener Land nach einer paarungsbereiten Bärendame Ausschau halten wird. Für diesen Fall ist der Nationalpark Berchtesgaden vorbereitet. Um ein ähnliches Fiasko wie im Fall „Bruno“ zu vermeiden, lädt die Nationalparkverwaltung ein zur einer Informationsveranstaltung und Eröffnung der Ausstellung „Wandern ist Bärensache“ am Montag, 3. März um 19 Uhr im Nationalpark-Haus Berchtesgaden.

Walter Wagner, Bärenanwalt aus dem benachbarten Österreich, berichtet über Braunbär Moritz, der schon an die Tür zum Berchtesgadener Land klopft. Der gelernte Förster kennt Moritz seit mehreren Jahren und weiß viel Neues, Informatives und Ungewöhnliches über den Bären zu berichten. Ulrich Brendel, Mitarbeiter des Nationalparks und Beauftragter für Große Beutegreifer in Bayern, stellt den neu erarbeiteten Managementplan zum Bär in Bayern vor. Die Ausstellung wurde vom WWF Österreich entwickelt und wird in den kommenden Monaten in Deutschland und Österreich zu sehen sein. Viktoria Tscherne vom WWF führt durch die Ausstellung und informiert im Anschluss über die Pläne, den stark rückläufigen Bestand an Braunbären in Österreich durch gezielte Aussetzungen zu unterstützen. Damit Moritz endlich eine Partnerin findet...

Vom 5. März bis einschließlich 14. März 2008 haben Schulklassen die Möglichkeit, an einem zweistündigen Rahmenprogramm zum Thema "Bär und Lebensraumvernetzung" teilzunehmen. Das pädagogisch geschulte Team des Nationalparks vermittelt Kindern spielerisch und interaktiv Wissen über die Bären und die Wichtigkeit der Vernetzung ihrer Lebensräume. Infos und Anmeldung unter Rufnummer 08652 / 9686-126 beim Sachgebiet Umweltbildung des Nationalparks.

(Ohne Leerzeichen 2030, mit Leerzeichen 2367)

[Zum Bild](#)

Bildnachweis: Wandern ist Baerensache (J. Stefan / 4nature)

Die Suche nach einer Bärendame ist sehr ermüdend – seit Jahren geht der Bestand an Braunbären in Österreich kontinuierlich zurück. Doch Braunbär Moritz blickt schon hinüber vom Salzkammergut ins Berchtesgadener Land. Kommt er, oder kommt er nicht? Über diese Frage und vieles mehr informiert der Nationalpark Berchtesgaden am Montag, 3. März um 19 Uhr im Nationalpark-Haus Berchtesgaden. Im Anschluss wird die neue Ausstellung „Wandern ist Bärensache“ vom WWF Österreich eröffnet. Diese ist bis zum 31. März täglich von 9 bis 17 Uhr zu sehen, der Eintritt ist frei.